

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 28. März 1962

Blatt 534

Die Wiener Bevölkerung im Februar

=====

28. März (RK) Nach dem Bericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien haben im Monat Februar 854 Brautpaare geheiratet. Geboren wurden 1.587 Kinder, die Zahl der Sterbefälle betrug 2.174. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres hat die Zahl der Eheschließungen um 84 Fälle abgenommen, die Zahl der Lebendgeborenen jedoch ist um 88 Fälle, die der Gestorbenen um 173 Fälle gestiegen. Nach dem Bericht der Bundespolizeidirektion sind im Februar 5.343 Personen nach Wien zugewandert, 4.202 Personen haben Wien verlassen.

- - -

Schulbesuchstag in der Modeschule Hetzendorf

=====

28. März (RK) Schülerinnen der letzten Klassen der Haupt- und Untermittelschulen und deren Eltern haben am Samstag, dem 31. März, und Sonntag, den 1. April, jeweils von 9.30 bis 11.30 Uhr und von 13.30 bis 15.30 Uhr Gelegenheit, in der Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf die Klassenzimmer und Werkstätten, in denen der Unterricht stattfindet, zu besichtigen und an einer kleinen Modeschau in den Festräumen bei freiem Eintritt teilzunehmen. Zufahrt: Straßenbahnlinie 62.

- - -

Angelobungen und Verabschiedungen im Wiener Rathaus
=====

28. März (RK) Bürgermeister Jonas hat heute früh im Wiener Rathaus 216 von den Wiener Stadtwerken aufgenommene Bedienstete angelobt. Nachher fand eine Verabschiedungsfeier für 160 in der letzten Zeit in den Ruhestand versetzte Bedienstete des Magistrates und der Städtischen Unternehmungen statt. An beiden Feiern nahmen mit dem Bürgermeister die Stadträte Bauer, Riemer, Schwaiger und Sigmund, Magistratsdirektor Dr. Kinzl, die Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für Personalangelegenheiten sowie der Generaldirektor der Stadtwerke Dr. Dipl.-Ing. Horak mit den Direktoren der Städtischen Unternehmungen und den Dienststellenleitern bei.

Vor der Angelobung ermahnte der städtische Personalreferent Stadtrat Riemer die neu aufgenommenen Bediensteten, sich stets ihrer Verpflichtungen gegenüber der Öffentlichkeit bewußt zu bleiben.

Bürgermeister Jonas verwies auf die großen Aufgaben der Städtischen Unternehmungen, die im Interesse der Bevölkerung von Jahr zu Jahr größer werden. Die städtischen Bediensteten sind dazu berufen, durch ihre Arbeit alles das zu schaffen, was der Organismus der Stadt braucht. Die Stadtverwaltung wird in Zukunft große Leistungen vollbringen müssen und erwartet, daß der Nachwuchs der Stadtwerke dabei sein Bestes leisten wird.

Bei der Verabschiedungsfeier würdigte Stadtrat Riemer die Verdienste der jüngsten Pensionisten der Stadtverwaltung und wünschte ihnen alles Gute im Ruhestand. Gemeinderat Schiller als Vertreter der Gewerkschaft dankte ihnen für ihre jahrzehntelange Treue zur Berufsorganisation.

Bürgermeister Jonas erinnerte an die großen Leistungen, die von den Gemeindebediensteten beim Wiederaufbau unserer Stadt vollbracht wurden. Als unfreiwillig Beteiligte an großen Umstürzen mußten sie wieder gutmachen, was andere verbrochen haben. Er dankte ihnen im Namen der Stadt Wien und der Bevölkerung für ihre treue Arbeit und wünschte jedem einzelnen Pensionisten für die Jahre des Ruhestandes beste Gesundheit.

Im künstlerischen Teil der beiden Feiern wirkte ein Streichquartett des Konservatoriums der Stadt Wien mit.

Auguste Wilbrandt-Baudius zum Gedenken

=====

28. März (RK) Auf den 30. März fällt der 25. Todestag der Burgtheater-Schauspielerin Auguste Wilbrandt-Baudius.

Die Künstlerin wurde am 1. Juli 1844 in Leipzig geboren und betrat schon mit 15 Jahren die Bühne. In Breslau wurde sie von Heinrich Laube gesehen, der sie nach Wien zu einem Gastspiel am Burgtheater einlud. Sie begeisterte das Publikum durch ihre Darstellungsweise, die ganz von der Schablone abwich, und wurde sofort engagiert. 1873 hatte sie den Dichter Adolf Wilbrandt geheiratet, der von 1881 bis 1886 das Burgtheater leitete. In diesen Jahren durfte sie nicht spielen, war aber dafür oft in deutschen Städten als Schauspielerin zu sehen. Erst 1889 feierte sie im Theater an der Wien als polnische Gräfin in einem Stück von Alexander Dumas einen sensationellen Erfolg. Mit dieser Rolle wechselte sie in das ältere Fach hinüber. Anschließend spielte sie im neuerbauten Raimundtheater und kehrte schließlich 1898 an das Burgtheater zurück, wo sie fast bis zu ihrem Tode im 94. Lebensjahr wirkte. Jeder, der das Glück hatte, sie zu sehen, war von ihrer Meisterschaft fasziniert. Auguste Wilbrandt-Baudius war Ehrenmitglied des Burgtheaters. Die Stadt Wien hat ihr ein Ehrengrab gewidmet.

- - -

Abschiedsfeier für die Tagesheimstätten-Besucher
=====

28. März (RK) In diesen Tagen finden in allen Wiener Bezirken Abschlußfeiern für die ständigen Besucher der Tagesheimstätten der Gemeinde Wien statt. Bei der Feier im 3. Bezirk im Festsaal des Magistratischen Bezirksamtes am Karl Borromäus-Platz, die heute nachmittag stattfand, konnte Bezirksvorsteher Seitler auch die städtische Wohlfahrtsreferentin Stadtrat Maria Jacobi begrüßen.

Stadtrat Maria Jacobi erinnerte die alten Leute daran, daß sie durch fünf Monate täglich als Gäste der Stadt Wien betreut wurden. Sie freue sich zu hören, daß die Gemeinschaft in den Tagesheimstätten schön war. Insgesamt wurden 5.000 Wienerinnen und Wiener in diesem Winter in den städtischen Tagesheimstätten betreut. Die Kosten der Aktion betragen vier Millionen Schilling. Heuer waren 82 Tagesheimstätten geöffnet, um fünf mehr als im Vorjahr, und beim Wiedersehen im kommenden Herbst werden weitere neue Tagesheimstätten geschaffen werden.

Der Abschied von den Tagesheimstätten, die am 30. März schließen, wurde den Frauen und Männern durch ein Päckchen mit Zuckerln versüßt. Schließlich gab es noch ein kleines künstlerisches Programm, das allgemeinen Beifall fand.

- - -

Hofrat Laurenz Legl gestorben
=====

28. März (RK) Hofrat Laurenz Legl, der Leiter des Bundes-Taubstummeninstitutes Wien wurde heute auf dem Hietzinger Friedhof zu Grabe getragen. Stadtschulratspräsident Nationalrat Dr. Neugebauer gedachte in einem Nachruf der besonderen Verdienste des Dahingeschiedenen. Hofrat Legl sorgte für die tauben Kinder immer in liebevollster Weise. Sein Wirken wurde durch viele Anerkennungen ausgezeichnet. Dem Begräbnis wohnten unter anderem zahlreiche Schüler und Kollegen bei. Für die Lehrerschaft sprach am Grabe Prof. Dr. Kindermann.

- - -